



Berlin, 20. September 2017

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Projekt DENK-BILDER,
liebe Freunde der Philosophie der Freiheit,

hiermit wollen wir Ihnen einen kleinen Rückblick sowie einen Ausblick zu unserem gemeinsamen Projekt geben.

Vor etwa acht Monaten wurde die erste Ankündigung zu dem Projekt DENK-BILDER in Presse und Internet veröffentlicht. Seitdem erfolgten durch unsere Projektgruppe weitere Werbeaktivitäten durch Faltblätter, Plakate, Banner und Interviews. Wir gewannen Sponsoren, organisierten zahlreiche Initial- und Impulsvorträge und gründeten Arbeitsgruppen, in denen wir unter anderem auch Workshops zum Buch Die Philosophie der Freiheit anboten.

Es bildeten sich kleinere und größere Gruppen- sowie auch Einzelinitiativen in deutschen Städten wie Berlin, Bonn, Würzburg und Stuttgart, aber auch weltweit in Belgien und Kanada, in Moskau und Samara in Russland, in Tiflis in Georgien sowie in Oriago bei Venedig. Weiterhin gibt es Kontakte nach Griechenland, England, Skandinavien, Lanzarote, in die Schweiz und die USA.

Jeder durfte sich seine Arbeitsmethode frei aussuchen und uns in wenigen Sätzen über seine schöpferische Tätigkeit berichten. Vielfalt und Mut zum Handeln kennzeichnen die über 200 Werke, die uns bisher erreichten – und die Anzahl wächst mit jeder Woche. Wir danken Ihnen allen herzlichst an dieser Stelle!

Jetzt sind wir in der Phase des Sammelns und der Vorbereitung für die Jubiläumsausstellung. Wir wollen Sie noch einmal bitten: Zögern Sie nicht, schicken Sie Ihre Arbeiten elektronisch oder per Post an uns! Nicht um Vollkommenheit geht es uns, sondern um kreative Ansätze!

Einsendeschluss für die Ausstellung ist der 1. Oktober 2017. Wir bitten alle, die uns Arbeiten in digitaler Form und nicht im Original schicken, hochauflösende Dateien zu senden, damit bei einem Druck möglichst viel vom Detailreichtum und der Frische der Arbeiten erhalten bleibt.

Aber das Projekt endet nicht mit der Jubiläumsausstellung, sondern wird mit ihr erst richtig für die Öffentlichkeit geboren. Alle uns später erreichenden Arbeiten werden für zukünftige Präsentationen in den Fundus übernommen.

Mit herzlichen Grüßen aus der Projektgruppe

Astrid Hellmundt, Anna Maria Mintschi-Scholze, Mischa Pitskhelauri,
Armin Grassert, Markus Lau Hintzenstern